



Betriebsanleitung

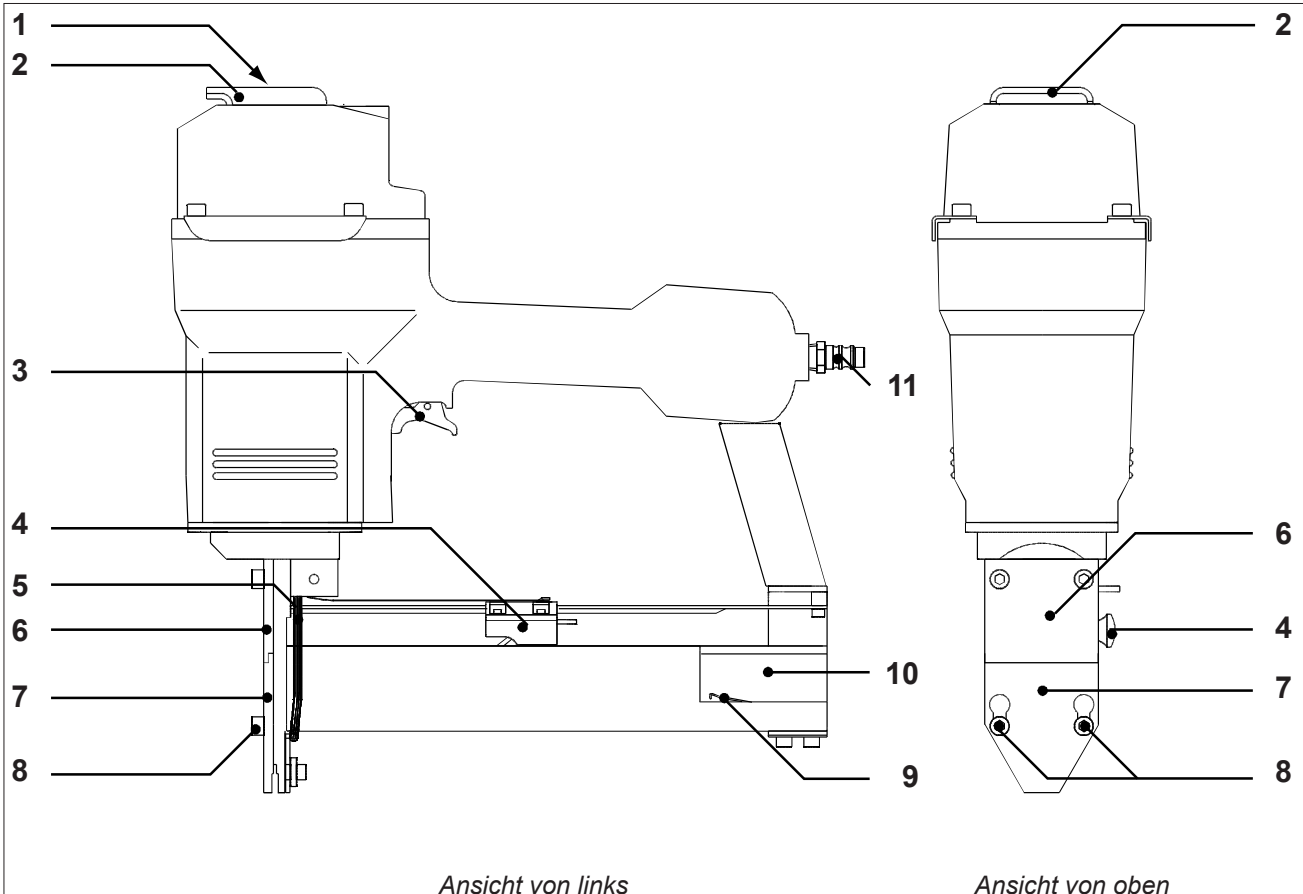
Wellennagler

PSD 25 WSN

POPPERS

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines	3	4	Wartung	9
1.1	Einsatzbereich	3	4.1	Allgemeine Wartungshinweise	9
1.2	Technische Daten	3	4.2	Wartungsintervalle	9
1.3	Geräteelemente	3	5	Reparatur	10
2	Sicherheitshinweise	4	6	Gewährleistung	10
2.1	Verwendete Symbole	4	7	Entsorgung	10
2.2	Normen und Richtlinien	4	8	Ersatzteile	12
2.3	Weitere Hinweise zur Arbeitssicherheit	5	8.1	PSD 25 WSN Wellennagler	12
3	Betrieb	6	8.2	Motor	14
3.1	Spezielle Sicherheitshinweise	6	9	Konformitätserklärung	16
3.2	Anschluß an die Druckluftversorgung	6			
3.2.1	Anforderungen an die Druckluftversorgung	6			
3.2.2	Schmierung	6			
3.2.3	Anschluß	7			
3.3	Befüllen des Magazins	7			
3.4	Handhabung im Betrieb	8			
3.4.1	Herstellen von Eckverbindungen	8			
3.5	Beseitigen von Verklemmungen	9			
3.6	Verändern des Abluftaustritts	9			



1 Allgemeines

Bitte lesen Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig und vollständig vor der ersten Inbetriebnahme des Wellennaglers PSD 25 WSN durch. Beachten Sie bitte besonders die Sicherheitshinweise in Kapitel 2.

Diese Betriebsanleitung muß für jeden Anwender stets griffbereit sein.

Alle in dieser Betriebsanleitung genannten Positionsnummern (z.B. „Auslöser (3)“) beziehen sich auf die Abbildung auf Seite 2.

1.1 Einsatzbereich

Der Wellennagler BH 25 WSN dient

- der Herstellung flächiger Verbindungen bei der Produktion tafelartiger Bauteile
- der Befestigung von Zargen oder Rahmen und
- der Herstellung von Eckverbindungen bei der Fertigung von Rahmen

durch das Eintreiben von Klammern in die zu verbindenen Bauteile (bestimmungsgemäße Verwendung).

Jede andere Verwendung ist unzulässig.

1.2 Technische Daten

Bezeichnung	PSD 25 WSN
Teile-Nummer	E612000
Gewicht [kg]	3,9
Abmessungen (H x B x L) [mm]	370 x 112 x 350
Auslöseart	Einzelauslösung mit Auslösesicherung
Antriebsenergie	Druckluft
Druckluftanschluß	3/8" NPT
Max. zul. Betriebsdruck [bar]	8,3
Empfohlener Betriebsdruck [bar]	6,0...8,0
Luftverbrauch je Eintreibvorgang bei 6 bar [l]	4,5
Eintreibgegenstand	POPPERS Wellennägel TYP WM 25 BPA, 25 mm Länge
Magazinkapazität [Stück]	80
GeräuschKennwerte (nach Doc. Nr. CEN/TC 255 WG1 N 43.5)	$L_{WA,1s,d} = 98 \text{ dB}$ $L_{PA,1s,d} = 97 \text{ dB}$
Vibrationskennwert [m/s ²] (nach ISO 8662-11/e)	3,68
Empfohlenes Schmiermittel	säurefestes Spezialöl, z.B. POPPERS-Druckluftöl (Best.-Nr. 540008)

1.3 Geräteelemente

Lfd. Nr.	Bezeichnung
1	Halbrundschaube (zur Fixierung des Luftabweisers)
2	Luftabweiser
3	Auslöser
4	Klammerschieber
5	Auslösesicherung
6	Frontplatte
7	Frontklappe
8	Schrauben (der Frontklappe)
9	Magazinsperre
10	Magazinöffnung
11	Anschlußnippel

2 Sicherheitshinweise

2.1 Verwendete Symbole



Gefahr

Nichtbeachten dieses Warnhinweises kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.



Warnung

Nichtbeachten dieses Warnhinweises kann zu leichten Verletzungen oder schweren Sachschäden führen.



Vorsicht

Nichtbeachten dieses Warnhinweises kann zu leichtem Sachschaden führen.



Gehörschutz

Tragen Sie einen Gehörschutz.



Augenschutz

Tragen Sie einen Augenschutz.

2.2 Normen und Richtlinien

Für Eintreibgeräte wie den Wellennagler PSD 25 WSN gilt die europäische Richtlinie DIN EN 792 „Handgehaltene nicht-elektrische Maschinen, Sicherheitsanforderungen“, Teil 13: „Eintreibgeräte“.

Bitte beachten Sie stets im Interesse Ihrer Arbeitssicherheit die folgenden Anforderungen dieser Richtlinie:

- In Eintreibgeräten dürfen nur diejenigen Eintreibgegenstände verarbeitet werden, die in der zugehörigen Betriebsanleitung aufgeführt sind (siehe Kap. 1.2: „Technische Daten“).
Eintreibgeräte und die in der Betriebsanleitung bezeichneten Eintreibgegenstände sind als sicherheitstechnisches System anzusehen.
- Für den Anschluß an die Druckluftquelle müssen Schnellkupplungen verwendet werden. Der unverschleißbare Nippel (11) muß am Eintreibgerät angebracht sein, so daß nach dem Trennen keine Druckluft mehr im Gerät vorhanden ist.
- Sauerstoff oder brennbare Gase dürfen nicht als Energiequelle für druckluftbetriebene Eintreibgeräte verwendet werden.
- Eintreibgeräte dürfen nur an Leitungen angeschlossen werden, bei denen der maximal zulässige Betriebsdruck um nicht mehr als 10 % überschritten werden kann. Bei höheren Drücken muß ein Druckregelventil (Druckminderer) mit nachgeschaltetem Druckbegrenzungsventil in die Druckluftleitung eingebaut werden.
- Für die Instandsetzung von Eintreibgeräten dürfen nur vom Hersteller und seinem Bevollmächtigten bezeichnete Ersatzteile verwendet werden.
- Instandsetzungsarbeiten dürfen nur vom Hersteller Beauftragte oder andere Sachkundige unter Beachtung der in der Betriebsanleitung enthaltenen Angaben durchführen. Sachkundiger ist, wer auf Grund seiner fachlichen Ausbildung und Erfahrung ausreichende Kenntnisse auf dem Gebiet der Eintreibgeräte hat und mit den einschlägigen

staatlichen Arbeitsschutzvorschriften, Richtlinien und allgemein anerkannten Regelungen der Technik soweit vertraut ist, daß er den arbeitssicheren Zustand von Eintreibgeräten beurteilen kann.

2.3 Weitere Hinweise zur Arbeitssicherheit

- Überschreiten Sie niemals den max. zulässigen Betriebsdruck (8,3 bar). Überhöhter Druck kann zur Zerstörung des Gerätes und dadurch zur Gefährdung von Personen führen.
- Richten Sie ein betriebsbereites Eintreibgerät niemals gegen sich selbst oder andere Personen.
- Halten Sie das Eintreibgerät beim Arbeiten so, daß Kopf und Körper bei einem möglichen Rückstoß infolge einer Störung der Energieversorgung oder harten Stellen im Werkstück nicht verletzt werden können.
- Lösen Sie das Eintreibgerät niemals im freien Raum aus. Sie vermeiden dadurch Gefahren durch frei fliegende Eintreibgegenstände und Überbeanspruchung des Eintreibgerätes.
- Trennen Sie das Eintreibgerät bei jedem Transport von der Druckquelle. Das ist besonders wichtig, wenn Sie Leitern verwenden oder sich in ungewohnter Körperhaltung bewegen.
- Tragen Sie das Eintreibgerät immer am Griff und niemals mit betätigtem Auslöser.
- Achten Sie auf die Arbeitsplatzverhältnisse. Eintreibgeräte können dünne Werkstücke durchschlagen oder beim Arbeiten an Ecken und Kanten von Werkstücken abgleiten und dabei Personen gefährden.
- Verwenden Sie bei der Arbeit mit dem Eintreibgerät einen Gehör- und einen Augenschutz.



Gefahr

Das Eintreibgerät ist mit einer Auslösesicherung ausgerüstet. Dadurch kann eine Auslösung nur erfolgen, wenn das Eintreibgerät auf ein Werkstück aufgesetzt ist.

Diese Auslösesicherung darf **niemals** ausser Funktion gesetzt werden!

3 Betrieb

3.1 Spezielle Sicherheitshinweise

- Prüfen Sie vor jedem Arbeitsbeginn die einwandfreie Funktion der Sicherheits- und Auslöseeinrichtungen und den festen Sitz aller Schrauben und Muttern.
- Führen Sie keine Manipulationen am Eintreibgerät durch.
- Demontieren oder blockieren Sie keine Teile des Eintreibgerätes. Das gilt besonders für die Auslösesicherung!
- Führen Sie keine „Notreparaturen“ mit ungeeigneten Mitteln durch.
- Sorgen Sie für eine regelmäßige und sachgerechte Wartung des Eintreibgerätes.
- Vermeiden Sie jegliche Schwächung und Beschädigung des Eintreibgerätes, z.B. durch
 - Einschlagen oder Eingravieren
 - vom Hersteller nicht zugelassene Umbaumaßnahmen
 - Führen an Schablonen aus hartem Material (z.B. Stahl)
 - Fallenlassen oder Schieben über den Fußboden
 - Benutzung als Hammer
 - jede Art der Gewalteinwirkung.

3.2 Anschluß an die Druckluftversorgung

3.2.1 Anforderungen an die Druckluftversorgung

Für einen einwandfreien Betrieb des Eintreibgerätes ist gefilterte, trockene, geölte Druckluft in ausreichender Menge (siehe Kap. 1.2, „Technische Daten“) erforderlich. Beachten Sie bei der Auswahl der Druckluftversorgung folgende Punkte:

- Ist der Druck im Leitungsnetz höher als der zulässige Betriebsdruck des Eintreibgerätes (8,3 bar), muß in die Zuleitung zusätzlich ein Druckregelventil (Druckminderer) mit nachgeschaltetem Druckbegrenzungsventil installiert werden.
- Bei der Erzeugung von Druckluft durch Verdichter (Kompressoren) kondensiert die natürliche Luftfeuchtigkeit. Dieses Kondensat muß durch einen Wasserabscheider entfernt werden. Andernfalls kann Korrosion in der Druckluftanlage und im Eintreibgerät entstehen und den Verschleiß fördern.
- Festverlegte Leitungen der Druckluftanlage sollten einen Innendurchmesser von min. 19 mm haben. Die Schlauchverbindung zum Eintreibgerät sollte einen Innendurchmesser von min. 8 mm haben.
- Druckluftleitungen sollten mit Gefälle vom Kompressor zum Verbraucher verlegt werden.
- Abgänge für Verbraucher sollten auf der Oberseite festgelegter Druckluftleitungen angeschlossen werden.

3.2.2 Schmierung

Eine optimale Schmierung des Eintreibgerätes wird mit einer Wartungseinheit mit Öler erreicht:

Stellen Sie den Öler so ein, daß nach jeweils 15 Auslösungen ein Tropfen Öl abfällt.

Sollte kein Öler vorhanden sein oder der Zuleitungsschlauch länger als 10 m sein, muß das Eintreibgerät manuell geschmiert werden.

Geben Sie dazu bei normaler Beanspruchung zweimal täglich 5 Tropfen Öl in den Anschlußnippel (11) des Eintreibgerätes.



Info

Verwenden Sie ausschließlich das vom Hersteller empfohlene Öl (siehe Kap. 1.2, „Technische Daten“), um eine optimale Lebensdauer des Eintreibgerätes zu erreichen.

3.2.3 Anschluß

Führen Sie zum Anschluß des Eintreibgerätes an die Druckluftversorgung folgende Schritte durch:

1. Vergewissern Sie sich, daß der Druck der Druckluftanlage den zulässigen Betriebsdruck des Eintreibgerätes (8,3 bar) nicht überschreitet.
2. Stellen Sie den Luftdruck auf den unteren Wert des empfohlenen Betriebsdruckes (6 bar) ein.
3. Entleeren Sie das Magazin, um zu verhindern, daß bei den folgenden Schritten ein Eintreibgegenstand ausgestoßen wird. Das könnte passieren, wenn sich durch vorangegangene Wartungs- oder Reparaturarbeiten oder durch Transport Teile des Eintreibgerätes nicht in Ausgangsstellung befinden.
4. Verbinden Sie den Anschlußnippel (11) des Eintreibgerätes durch einen mit Schnellkupplungen ausgerüsteten Schlauch mit der Druckluftversorgung.
5. Prüfen Sie die einwandfreie Funktion des Eintreibgerätes.
Setzen Sie es dazu mit der Mündung auf ein Stück Holz oder Holzwerkstoff auf. Betätigen Sie ein- oder zweimal den Auslöser.

3.3 Befüllen des Magazins



Gefahr

Bei der Verwendung ungeeigneter Eintreibgegenstände kann ein sicherer Betrieb nicht gewährleistet werden. Verwenden Sie deshalb ausschließlich vom Hersteller freigegebene Eintreibgegenstände (siehe Kap. 1.2, „Technische Daten“).



Info

Die Farbmarkierungen auf den Wellenstreifen müssen immer oben und gleichgerichtet (z. B. rechts) sein. Bei unvollständigen Wellenstreifen dürfen benachbarte Wellennägel nicht ineinander greifen.

Falsch eingelegte Wellenstreifen führen zu einem Verklemmen des Eintreibgerätes.

Führen Sie zum Befüllen des Magazins folgende Arbeitsschritte durch:

1. Halten Sie das Eintreibgerät so, daß die Mündung weder auf den eigenen Körper noch den anderer Personen gerichtet ist.
2. Stellen Sie sicher, daß Auslösesicherung (5) und Auslöser (3) **nicht** gedrückt sind.
3. Schieben Sie den Wellenstreifen durch die Magazinöffnung (10) über die Magazinsperre (9) in das Magazin.
4. Ziehen Sie den Klammerschieber (4) zurück, bis er hinter dem letzten Wellennägel einrastet.

Die Entleerung des Magazins erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Drücken Sie dabei die Magazinsperre (9) herunter.

3.4 Handhabung im Betrieb



Warnung

Beachten Sie bei der Handhabung des Eintreibgerätes stets die folgenden Sicherheitshinweise:

- Seitlich der Mündung treten durch die Formgebung des Eintreibgerätes die Wellennägel und der Treiber aus der Führung aus.
Führen Sie daher das Eintreibgerät niemals mit den Fingern im Bereich der Mündung!
- Vermeiden Sie ein Auslösen des Eintreibgerätes bei leerem Magazin.
- Trennen Sie ein defektes oder nicht einwandfrei arbeitendes Eintreibgerät sofort von der Druckluftversorgung. Übergeben Sie es einem Sachkundigen zur Prüfung und/oder Instandsetzung.
- Trennen Sie das Eintreibgerät bei längeren Arbeitspausen oder Arbeitsende von der Druckluftversorgung. Entleeren Sie möglichst auch das Magazin.
- Schützen Sie alle Druckluftleitungen und -anschlüsse vor Verschmutzung. Das Eindringen von Staub, Spänen, Sand etc. führt zu Beschädigungen des Eintreibgerätes und der Kupplungen.

Führen Sie zum Einsatz des Eintreibgerätes folgende Arbeitsschritte durch:

1. Stellen Sie den Betriebsdruck auf einen mittleren Wert (ca. 7 bar) ein.
2. Setzen Sie das betriebsbereite Eintreibgerät auf das Werkstück auf.
3. Betätigen Sie den Auslöser.
4. Prüfen Sie, ob der Eintreibgegenstand wie gewünscht eingetrieben wurde.
5. Ist das nicht der Fall, erhöhen oder verringern Sie den Betriebsdruck in Schritten von 0,5 bar, bis das Ergebnis zufriedenstellt (größerer Druck = erhöhte Eintreibkraft).

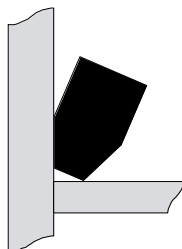


Info

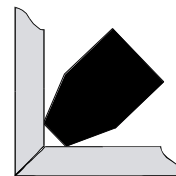
Bemühen Sie sich stets, mit dem geringstmöglichen Betriebsdruck zu arbeiten. Dadurch haben Sie folgende Vorteile:

- Sie sparen Energie.
- Sie verringern den Geräuschpegel.
- Sie reduzieren den Verschleiß des Eintreibgerätes.

3.4.1 Herstellen von Eckverbindungen



Legen Sie die Klammerführung an das durchlaufende Teil an.



Legen Sie das Eintreibgerät bei auf Gehrung geschnittenen Teilen im Winkel von etwa 45° an.

3.5 Beseitigen von Verklemmungen



Warnung

Beachten Sie beim Beseitigen von Verklemmungen stets folgende Sicherheitshinweise:

- Trennen Sie das Eintreibgerät von der Druckluftversorgung.
- Entleeren Sie das Magazin.
- Beim erneuten Anschließen an die Druckluftversorgung darf sich kein Eintreibgegenstand im Eintreibgerät befinden.

Führen Sie zum Beseitigen von Verklemmungen folgende Arbeitsschritte durch:

1. Lösen Sie die Schrauben (8) der Frontklappe (7).
2. Schieben Sie die Frontklappe (7) nach unten. Nehmen Sie die Frontklappe ab.
3. Entfernen Sie den verklemmten Wellennagel.
4. Setzen Sie die Frontklappe (7) bündig unterhalb der Frontplatte (6) auf.
5. Verschrauben Sie die Frontklappe (7).
6. Schließen Sie die Druckluftversorgung wieder an.
7. Befüllen Sie das Magazin.

3.6 Verändern des Abluftaustritts

Durch Verdrehen des Luftabweisers (2) kann die Austrittsrichtung der Abluft verändert werden.

Führen Sie zum Verändern des Abluftaustritts folgende Arbeitsschritte durch:

1. Trennen Sie das Eintreibgerät von der Druckluftversorgung.
2. Lösen Sie die Halbrundschrabe (1).
Dazu ist ein erhöhter Kraftaufwand erforderlich, da das Gewinde der Halbrundschrabe mit einer Sicherungspaste versehen ist.
3. Drehen Sie den Luftabweiser (2) in die gewünschte Richtung.
4. Ziehen Sie die Halbrundschrabe (1) wieder fest.
5. Schließen Sie die Druckluftversorgung wieder an.

4 Wartung



Warnung

Beachten Sie bei der Wartung des Eintreibgerätes stets folgende Sicherheitshinweise:

- Trennen Sie das Eintreibgerät von der Druckluftversorgung.
- Entleeren Sie das Magazin.
- Beim erneuten Anschließen an die Druckluftversorgung darf sich kein Eintreibgegenstand im Eintreibgerät befinden.

4.1 Allgemeine Wartungshinweise

- Halten Sie das Eintreibgerät stets in sauberem Zustand.
- Ölen Sie alle beweglichen Teile regelmäßig.
- Achten Sie darauf, daß die Auslösesicherung stets leichtgängig bleibt.

4.2 Wartungsintervalle

Täglich	Entleeren Sie den Wasserabscheider der Wartungseinheit.
	Kontrollieren Sie alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz.
	Prüfen Sie das Auslösesystem auf einwandfreie Funktion.

5 Reparatur



Warnung

Durch provisorische oder unsachgemäße Reparaturen kann ein hohes Verletzungsrisiko entstehen.

Reparaturen am Eintreibgerät dürfen deshalb ausschließlich durch vom Hersteller beauftragte Personen oder andere Sachkundige unter Verwendung von Original-POPPERS-Ersatzteilen durchgeführt werden.

6 Gewährleistung

Das Gerät wurde nach dem neuesten Stand der Technik entwickelt und hergestellt. Wir bieten dem Erstkäufer auf Funktion, Material und Verarbeitung eine Gewährleistung entsprechend den gesetzlichen Vorschriften. Ausgenommen ist normaler Verschleiß.

Die Gewährleistung erlischt, wenn unsachgemäße Behandlung, Anwendung von Gewalt, Reparatur durch Dritte und Einbau anderer als Original-Ersatzteile feststellbar ist.

Die Gewährleistung erstreckt sich auf Instandsetzung oder Umtausch nach unserer Wahl. Eine über unseren Lieferumfang hinausgehende Gewährleistung ist ausgeschlossen, da wir auf den sach- und fachgerechten Einsatz des Gerätes keinen Einfluß haben.

Bitte beachten Sie unsere Geschäftsbedingungen!

7 Entsorgung



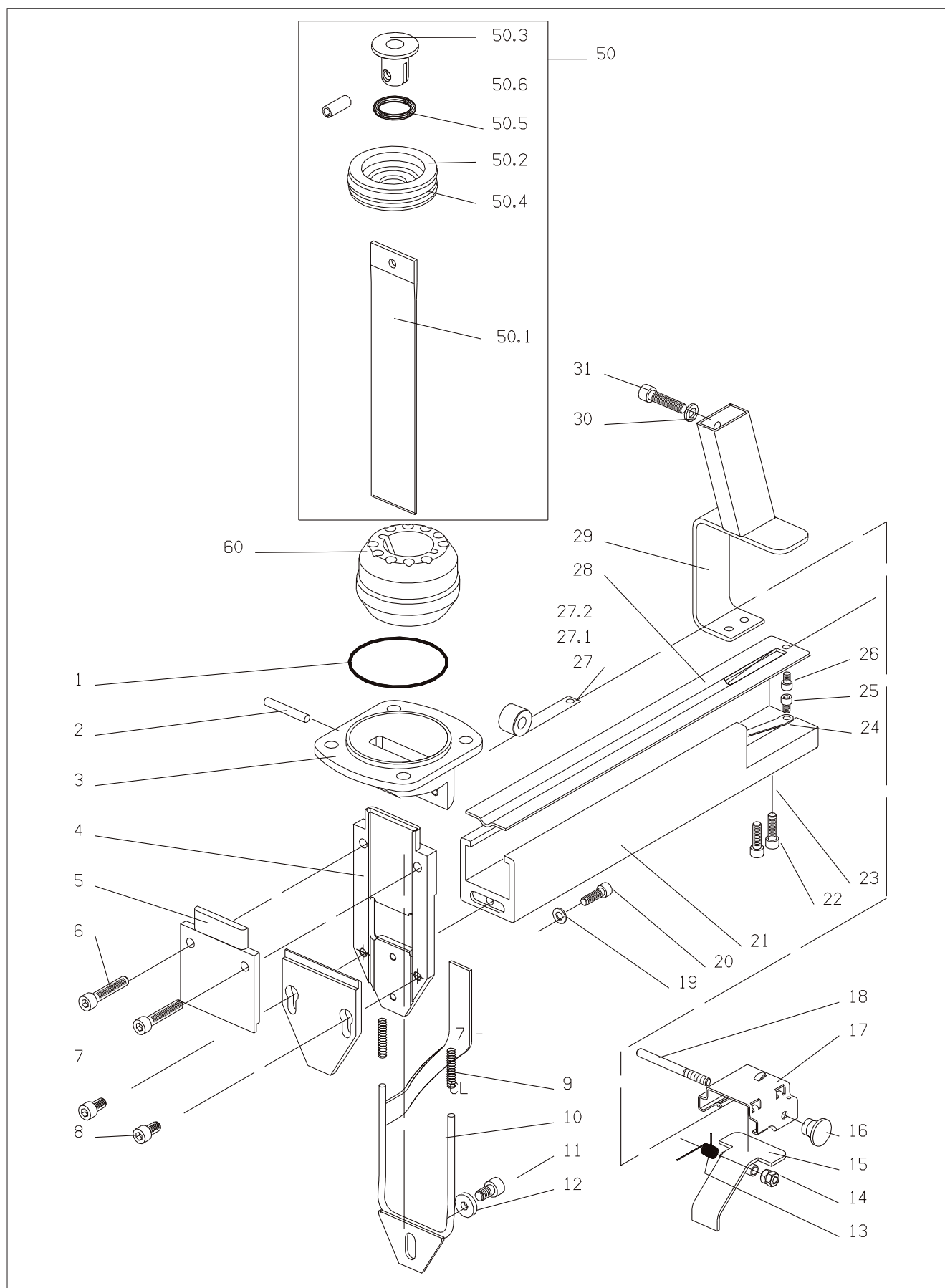
Führen Sie Gerät, Verpackung und Zubehör einer umweltgerechten Wiederverwertung (gemäß der Richtlinie 2002/96/EG des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 27. Januar 2003) zu.

Notizen

This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

8 Ersatzteile

8.1 PSD 25 WSN Wellennagler

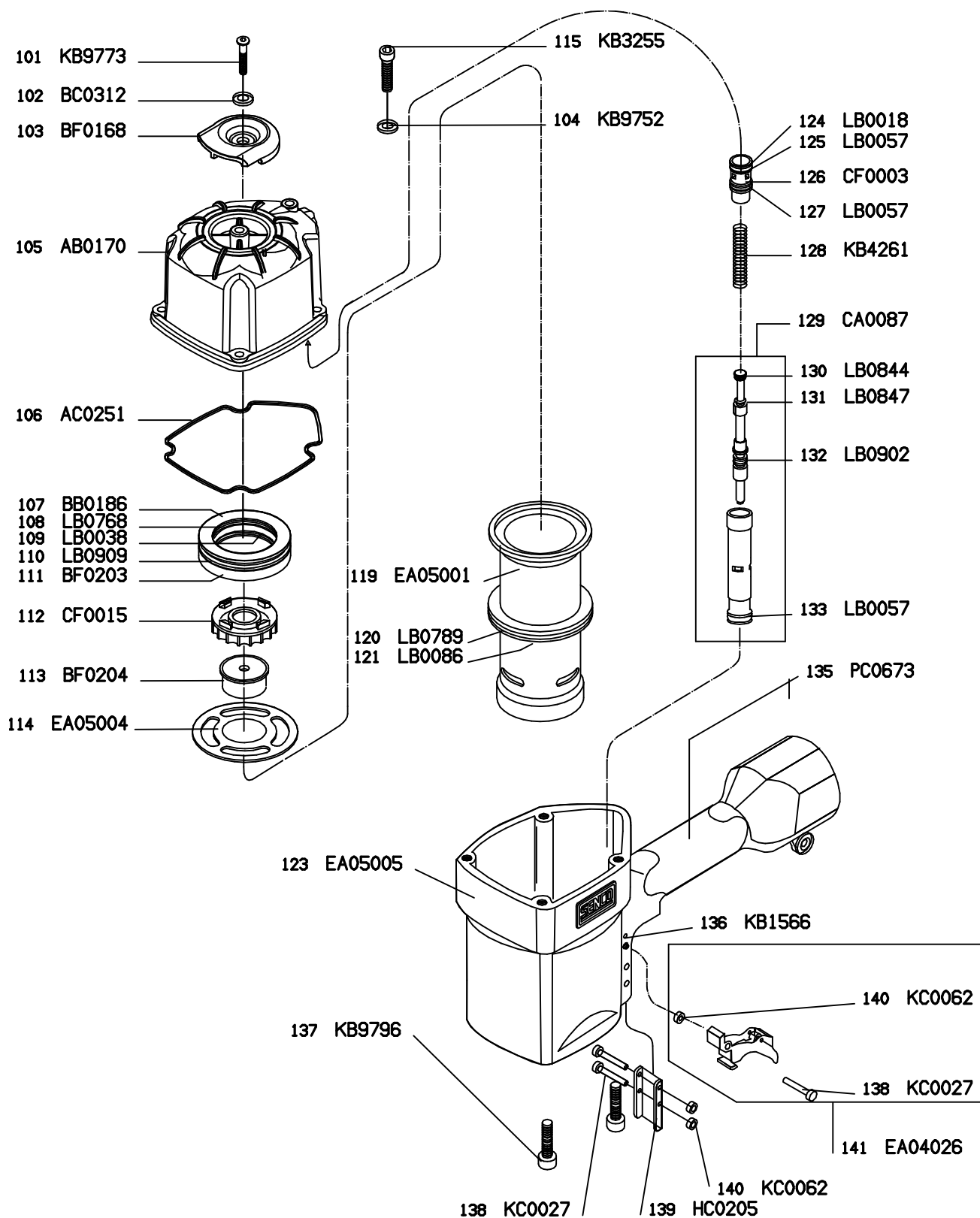


Ersatzteile

Nr.	Best.-Nr.	Bezeichnung	Anz.
1	LB0042	O-Ring	1
2	KDN1033	Zylinderstift 5M6x32	1
3	ADE0531	Flansch	1
4	FDE0406	Nagelführung	1
5	FDE0407	Frontplatte	1
6	KDE0201	Zylinderschraube M6x30	2
7	FDE0408	Frontklappe	1
8	KD0022	Zylinderschraube M6x10	2
9	KB4006	Druckfeder	2
10	HDE0232	Auslösesicherung	1
11	KDN0694	Zylinderschraube M5x8	1
12	KDN1034	Scheibe 5,3	1
13	FDE0409	Gewundene Biegefeder	1
14	KDN0823	Sechskantmutter M5 VZ	2
15	GDE0414	Nagelschieberfinger kmpl.	1
16	MDE0236	Pilzgriff	1
17	GDE0413	Nagelschiebergehäuse	1
18	GDE0415	Bolzen	1
19	KDN0983	Scheibe	1
20	KDN0517	Zylinderschraube M5x16	1
21	GDE0412	Magazin	1
22	KDN0517	Zylinderschraube M5x16	2
23	KDN0983	Scheibe	1

Nr.	Best.-Nr.	Bezeichnung	Anz.
24	GB0002	Magazinsperre	1
25, 26	KD0213	Zylinderschraube M4x6	1
27	GCE0281	Rollfeder kmpl.	1
27.1	GD0096	Rollfeder	1
27.2	GD0094	Rolle	1
28	GB0006	Schiene	1
29	GDE0411	Halter	1
30	KDN0632	U-Scheibe 6,4	1
31	KD0024	Zylinderschraube M6x25	1
50	E611550	Treiber kmpl.	1
50.1	EDE0195	Treiber	1
50.2	EDE0194	Kolben	1
50.3	EDE0193	Einsatz	1
50.4	LBO131	O-Ring	1
50.5	LDN0103	O-Ring	1
50.6	KA0003	Spannstift	1
60	BDE0218	Puffer	1
100	EA04020	SCN65 Rumpfmotor	1
150	ZDM0139	Verpackungskarton	1
152	ZDN0208	Aufkleber	1
153	ZDN0209	Geräte Aufkleber	1
154	ZDN0207	Aufkleber	1

Motor PSD 110 / 25

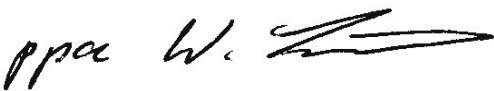


8.3

ERSATZTEILLISTE MOTOR PSD 110 / 25 - EA05050

POS.	Teile Nr. □ Order No.	Anzahl □ Quantity	Bezeichnung	Description
101	KB9773	1	Schraube SN650	screw
102	BC0312	4	Schraube SN650	washer
103	BF0168	1	Luftabweiser SN650	deflector
104	KB9752	4	SCHEIBE	washer
105	AB0170	1	Zylinderkappe SCN60	cap
106	AC0251	1	Zyl.-kappendichtung	seal
107	BB0186	1	Hauptventil SN650	valve
108	LB0768	1	O-Ring SN2 P,M4,SN650,	o - ring
109	LB0038	1	O-RING	o-ring - ring
110	LB0909	1	O-Ring SCN60/65	o - ring
111	BF0203	1	Ventilscheibe SCN60,SN650,	seal
112	CF0015	1	Ventil SN650	valve
113	BF0204	1	Kolbenpuffer SN650	piston
114	EA05004	1	SICHERUNGSRING	retainer
115	KB3255	4	SCHRAUBE	screw
119	EA05001	1	ZYLINDERBUCHSE	cylinder bushing
120	LB0789	1	O-Ring SCN60/65,PSD25WSN	o - ring
121	LB0086	1	O-RING	o - ring
123	EA05005	1	GEHAUSE	housing
124	LB0018	1	O-RING	o - ring
125	LB0057	1	O-RING	o - ring
126	CF0003	1	Ventilkäfig SN60/65,SN650,	housing
127	LB0057	1	O-RING	o - ring
128	KB4261	1	Druckfeder SCN65	spring
129	CA0087	1	Ventilstange, kpl.SCN60/5	core
130	LB0844	1	O-RING SCN60,SN650	O-Ring
131	LB0847	1	O-RING SCN60,SN650	O-Ring
132	LB0902	1	O-RING * SCN60,SN650	O-ring
133	LB0057	1	O-RING	o - ring
135	PC0673	1	Griffschutz SCN60,SCN65,	grip
136	KB1566	1	STIFT	pin
137	KB9796	2	Schraube SCN60/65,SN650,	
138	KC0027	3	STIFT	pin
139	HC0205	1	FÜHRUNG	guide
140	KC0062	3	SICHERUNGSRING	retainer
141	EA04026	1	AUSLÖSER	trigger

9 Konformitätserklärung

Konformitätserklärung	
Wir	Poppers Senco Deutschland GmbH D-28199 Bremen, Dortmunder Straße 34
erklären in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt	
Wellennagler PSD 25 WSN (E612000)	
auf das sich diese Erklärung bezieht, im Lieferzustand mit den folgenden Normen oder normativen Dokumenten übereinstimmt:	
Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG) DIN EN ISO 12100 Teil 1 + 2 DIN EN 792 Teil 13	
gemäß den Bestimmungen der Richtlinie	
	98/37/EG
Bremen, Juli 2007	
Ort, Datum	Wolfgang Lüers (Leiter Konstruktion und Entwicklung)

Poppers Senco Deutschland GmbH
Dortmunder Straße 34
28199 Bremen • Germany
Tel.: +49 (0) 421 52 0809 - 120
Fax: +49 (0) 421 52 0809 - 250
info@poppers-senco.de
www.poppers-senco.de

POPPERS